

Preisträgerin Hannah Niedenführ

Auszeichnung der Masterarbeit mit dem Pro Afrika-Förderpreis der Ellen und Karl-Heinz Hornhues Stiftung Pro Afrika

Kindermigration und *confiage* in translokalen Netzwerken in Burkina Faso

Das wissenschaftliche Interesse an Themen rund um Afrika und insbesondere an Burkina Faso begleitet Hannah Niedenführ während ihrer gesamten akademischen Laufbahn. Nach längeren Aufenthalten in Afrika und einem Praktikum im Bereich der Flüchtlingshilfe kristallisierte sich ihr besonderes Interesse an Migration auf dem afrikanischen Kontinent heraus. So begann sie am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien ein Masterstudium in Migrationswissenschaften, das in ihre Masterarbeit zu „Kindermigration und *confiage* in translokalen Netzwerken in Burkina Faso“ mündete. Um herauszufinden, welche Funktion und Auswirkung die Anvertraung von Kindern innerhalb von sozialen Sicherungsnetzwerken auf die einzelnen Beteiligten hat, forschte sie vor Ort und führte zahlreiche Interviews. „Das gewährte mir wertvolle Einblicke in die burkinische Gesellschaft“, erzählt Hannah Niedenführ. So hat sie nicht nur über die Kinder geforscht, sondern sie direkt in ihre Forschung einbezogen und diese häufig vernachlässigte Perspektive berücksichtigt. Ihre Forschungserkenntnisse könnten eine Hilfe im Bereich von Kinderentwicklungsprojekten darstellen. Deshalb führt sie ihre Forschung weiter und baut das Thema in ihrem Promotionsprojekt weiter aus.

Preisträgerin auf Vorschlag von apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer